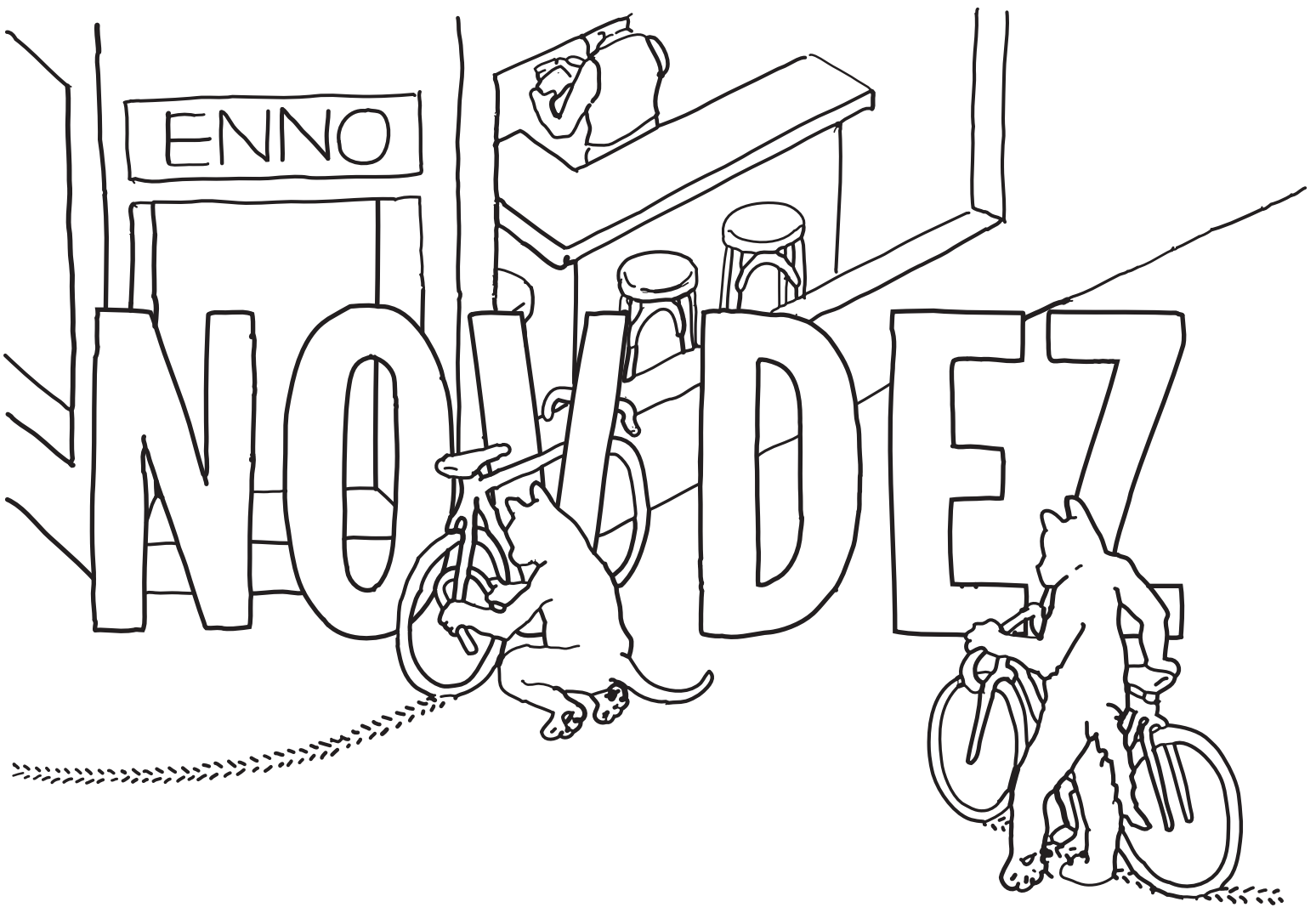
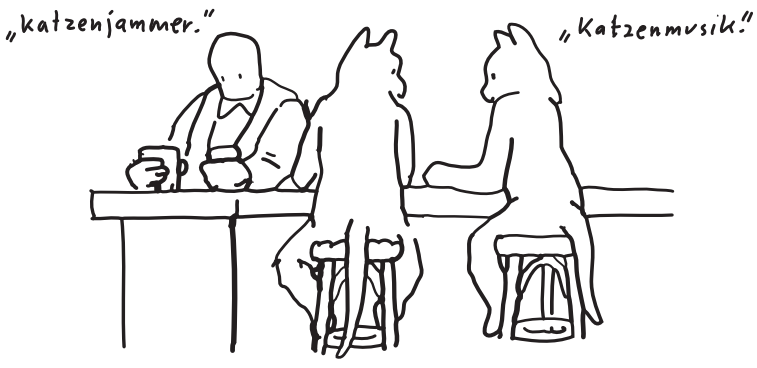

ENNO
NOVDEZ

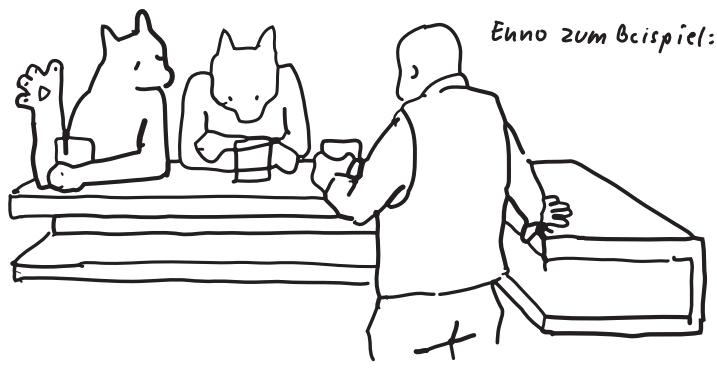
Immer diese Kommentare zu neuer Musik ...

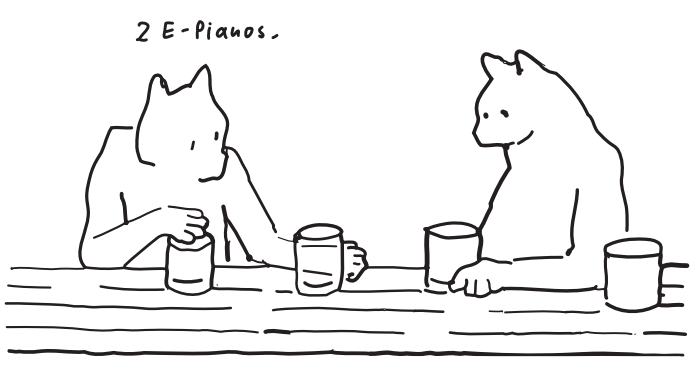

„Katzenjammer."
„Katzenmusik!"

Auf Youtube stand: „Und mit so'ner Scheiße wird man bekannt."

und: „Was muss man rauchen, um sowas gut zu finden?"

Ich lese keine Kommentare mehr zu neuer Musik.


Ennio zum Beispiel:


2 E-Pianos.

Erst kommen die normalen Klavierfiguren.

Die Tasten meinen aber immer was anderes.
Durch Umstimmung.
Genau.

Auf einer Taste ...
... die Dreiklang- und Vierklang-brechungen.

Genau. Diese Klangwand wäre sonst gar nicht spielbar.

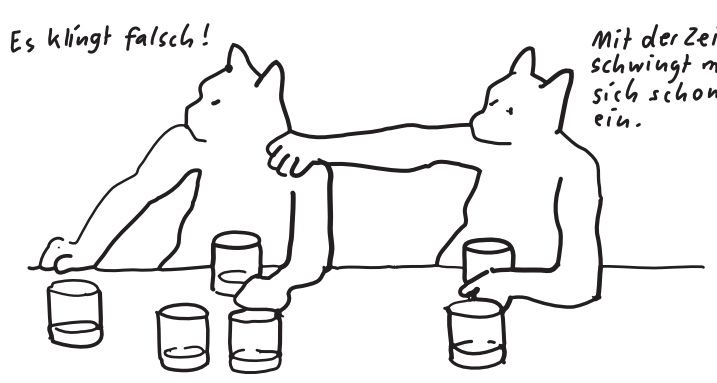
Die mikrotonalen Stimmungen werden durchkonjugiert.
Genau.

An die 100 Stimmungen werden durchgespielt.

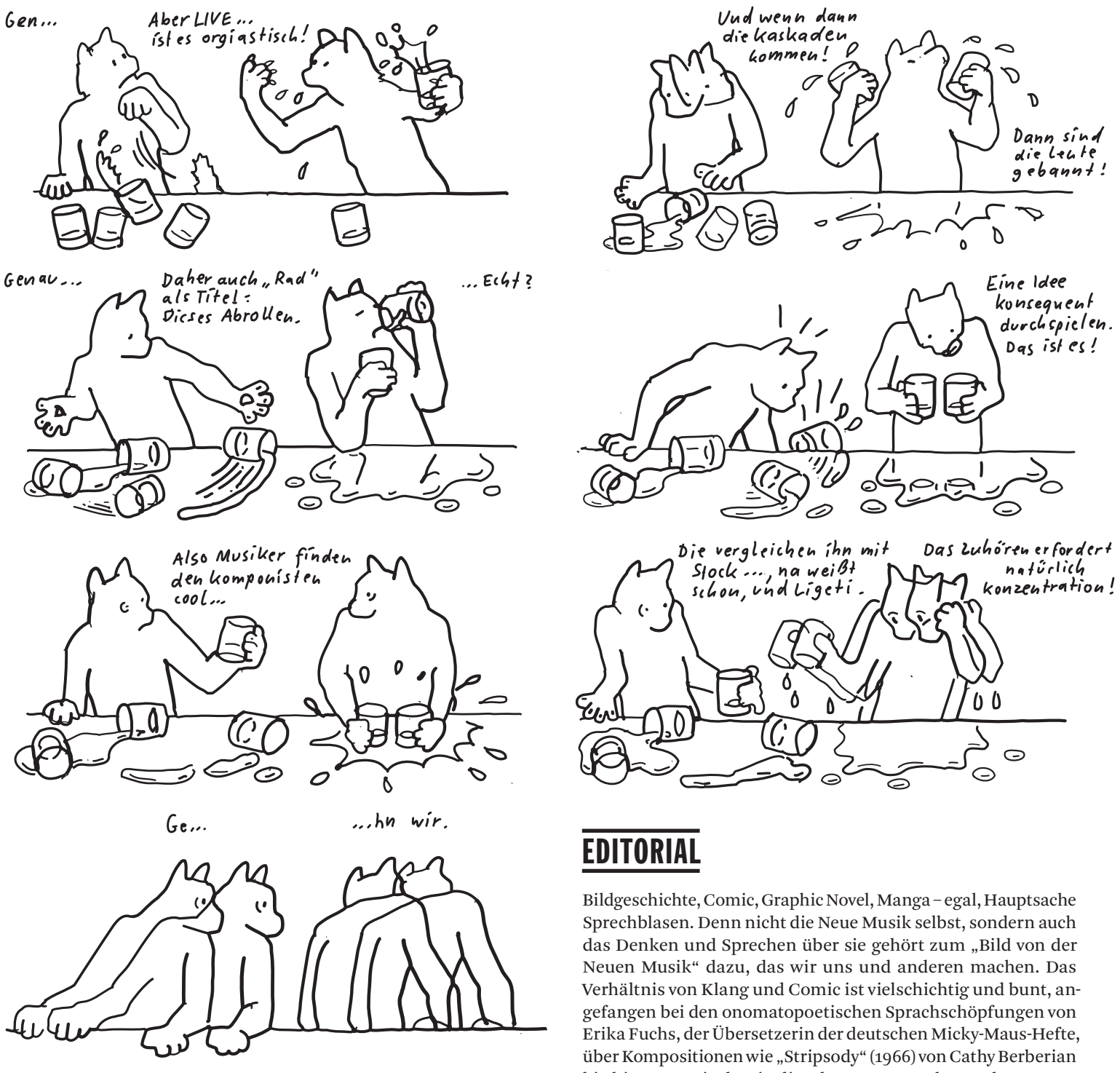
Manchmal schon nach 4 Tönen wird umgestimmt.

Genau.
Bis nach 32 Tönen eine neue Oktave kommt.

Nach einigen Minuten setzt eine Ermüdung ein.
Bei den Zuhörern.
Genau.


Es klingt falsch!
Mit der Zeit schwingt man sich schon ein.

Weil die mikrotonale Stimmung nicht mehr falsch klingt!



EDITORIAL

Bildgeschichte, Comic, Graphic Novel, Manga – egal, Hauptsache Sprechblasen. Denn nicht die Neue Musik selbst, sondern auch das Denken und Sprechen über sie gehört zum „Bild von der Neuen Musik" dazu, das wir uns und anderen machen. Das Verhältnis von Klang und Comic ist vielschichtig und bunt, angefangen bei den onomatopoetischen Sprachschöpfungen von Erika Fuchs, der Übersetzerin der deutschen Micky-Maus-Hefte, über Kompositionen wie „Stripsody" (1966) von Cathy Berberian bis hin zu Festivals wie die Klangspuren Schwaz, dessen Programm 2014 unter dem Motto „Comic. Cartoon, Graffiti" stand. Ohne die Umrahmung einer Blase kommen die Figuren von Andreas Töpfer aus, der für klangzeitort mit Samtpfoten Enno Poppes „Rad" für zwei Keyboards illustriert hat. Nachzuhören ist die Musik direkt beim CD-Label unter bit.ly/legnopopperad1 und bit.ly/legnopopperad2. Oder – inklusive der Kommentare, die zu den Zeichnungen anregten – auf Youtube unter bit.ly/youtubepopperad1 und bit.ly/youtubepopperad2.

Andreas Töpfer ist freier Grafikdesigner, Illustrator und Zeichner. Er gründete 2003 mit Daniela Seel den Verlag kookbooks und ist visueller Redakteur für das norwegische Literatur- und Kulturmagazin Vagant. Er arbeitet im Milchhof: Atelier in Berlin. Seine letzten Publikationen: „Speculative Drawing" (Sternberg Press, 2014) mit Armen Avanessian, „The Origin of Senses" (Museum für Naturkunde, 2015) mit Sabine Scho, "Drawing Theory" (Fall Semester, Miami, 2016).
www.andreastoepfer.de

Impressum
KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
Leitung: Wolfgang Heiniger, Irene Kletschke, Daniel Ott
Redaktion: Stephanie Bender, Ariane Jeßulat, Irene Kletschke und Wolfgang Heiniger
Gestaltung: Robert Radziejewski, Boris Brumnjak. Illustrationen: Andreas Toepfer
© Copyright Berlin 2017

NOVEMBER 2017 — VERANSTALTUNGEN

Donnerstags — 18–19:30 — **HfM Hanns Eisler Berlin: Lieblingsstücke - eine Vortragsreihe**
HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Hörsaal (Raum 151)
Im Rahmen der Vortragsreihe sind Hochschulangehörige und Gäste dazu eingeladen, über ihre Musik, musikalische Einflüsse sowie über Musik aus dem 20. und 21. Jahrhundert zu sprechen, die ihnen am Herzen liegt.
02.11.: Eun-Hwa Cho (Berlin), 09.11.: Jörg Mainka (Berlin), 16.11.: Markus Hechtle (Karlsruhe), 23.11.: Sebastian Stier (Berlin), 30.11.: Milica Djordjević (Berlin), 07.12.: Zeynep Gedizlioğlu (Berlin), 14.12.: Wolfgang Heiniger (Berlin) über »de natura sonorum« von Bernard Parmegiani (abweichender Ort: Studiosaal), 21.12.: Benjamin Lang (Berlin) »LieblingsZERstückeLUNG. Das Filetieren älterer Musik«
Leitung: Stefan Drees und Jörg Mainka

3. — **klangzeitort: Workshop Tanz / Sensor / Elektronik von Hadas Peery**
HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal
Mentor: Wolfgang Heiniger
Information und Anmeldung: contact@klangzeitort.de

13.–14. — 15–18 Uhr — **klangzeitort: Upload mit Sarah Maria Sun (Sopran)**
HfM Hanns Eisler Berlin
Der Upload-Workshop richtet sich an Studierende der Klassen Komposition und Gesang. Die Sopranistin Sarah Maria Sun stellt Gesangs- und Arbeitstechniken sowie einzelne Werke des Repertoires genauer vor. Es besteht außerdem die Möglichkeit, eigene Skizzen auszuprobieren.
Weitere Informationen und Anmeldung: contact@klangzeitort.de

24. — 15–18 Uhr — **klangzeitort: FEM*_MUSIC*_1: GRINM and beyond**
HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Raum 458
Gäste: Arnbjörg Maria Danielsen und Konstmusiksystrar
Die Reihe FEM*_MUSIC*_ ist eine gemeinsame Lehrveranstaltung von Lehrenden und Studierenden, die sich mit dem Thema Feminismus im gesamten Feld der Produktion zeitgenössischer Musik unter verschiedenen Gesichtspunkten beschäftigt. Erste Gäste sind Arnbjörg Maria Danielsen und Mitglieder des Netzwerks Konstmusiksystrar. Danielsen ist eine der Initiatorinnen der Gruppe »Gender Relations in New Music (GRINM)«, die 2016 bei den Darmstädter Ferienkursen gegründet wurde. Konstmusiksystrar ist ein Netzwerk von Kunstschaffenden, die sich als Frauen und/oder trans* definieren. Ziel ist es, den Austausch untereinander zu fördern, gemeinsam Musik zu schaffen und die derzeitigen Strukturen im Kunstbetrieb zu verändern.
FEM*_MUSIC*_ richtet sich explizit auch an Interessierte aus der Szene der zeitgenössischen Musik außerhalb der Universität bzw. Hochschule: Das Forum soll ein Scharnier bilden zwischen Studium und professionellem Arbeiten (in der freien Szene) für junge Komponist*innen und Musiker*innen.
Leitung: Lucien Danzeisen, Irene Kletschke, Kirsten Reese, Marc Sabat, Evelyn Saylor und Stellan Veloce
Die Veranstaltungen finden statt unterstützt durch und in Kooperation mit klangzeitort, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin, gefördert von der Frauenbeauftragten der HfM Hanns Eisler Berlin.

29. — 20 Uhr — **klangzeitort: EM4 Nr. 10 (Berliner Lautsprecherorchester)**
Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Studiofoyer

DEZEMBER 2017 — VERANSTALTUNGEN

15. — 15–18 Uhr — **klangzeitort: FEM*_MUSIC*_2: Handlungsfelder – fields of action**
HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Raum 458
Gast: Julia Eckhardt
Gast der zweiten Veranstaltung von FEM*_MUSIC*_ ist Julia Eckhardt. Sie ist künstlerische Leiterin von Q-02 in Brüssel und Herausgeberin des Buchs »The Second Sound. Conversations on Gender & Music« (2017). FEM*_MUSIC*_ ist eine gemeinsame Lehrveranstaltung von Lehrenden und Studierenden, die sich mit dem Thema Feminismus im gesamten Feld der Produktion zeitgenössischer Musik unter verschiedenen Gesichtspunkten beschäftigt.

16. — 19 Uhr — **klangzeitort: Berliner Lautsprecherorchester**
HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal
Konzert des Berliner Lautsprecherorchesters mit neuen elektroakustischen Arbeiten von Studierenden.
Leitung: Kirsten Reese und Wolfgang Heiniger

HINWEIS — WORKSHOPS IM JANUAR UND FEBRUAR 2018

2.–7. — **klangzeitort: Lichtworkshop**
HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal
Information und Anmeldung: contact@klangzeitort.de

13.–14. — **klangzeitort: Upload-Whirled-in-sounds mit Marianne Svašek: »Introduction to North Indian Dhrupad« – Workshop und Konzert**
Kammersaal, Isoldestrasse 9, Friedenau
»Whirled-in-sounds« ist eine neue Workshop-Reihe von klangzeitort, die sich mit der musikalischen Praxis verschiedener kultureller Traditionen auseinandersetzt. Den Auftakt bilden ein Workshop und ein Konzert mit Marianne Svašek (Rotterdam). Im Workshop wird sie einen Einblick in die Tradition und Praxis des Dhrupad-Gesangs geben.
Der Workshop richtet sich an Student*innen der Komposition, der Musik und ein interessiertes Publikum.
Anmeldung bitte bis zum 17. Dezember 2017 unter: contact@klangzeitort.de

19.–21. — **Experimentelle Musik: »Ursonate« – Schwitters als Stimmtheater (Workshop Sauen)**
Leitung: Tobias Müller-Kopp und Caroline Scholz Ott
Information und Anmeldung: tobias@mueller-kopp.de (Anmeldeschluss: 15.12.2017)

8.–11. — **klangzeitort: Workshop Sauen**
Leitung: Daniel Ott
Information und Anmeldung: contact@klangzeitort.de

KLANGZEITORT
Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
Bundesallee 1–12, 10719 Berlin, www.klangzeitort.de, contact@klangzeitort.de, Tel. 030/3185-2701

Universität der Künste Berlin
HOCHSCHULE FÜR MUSIK HANNS EISLER BERLIN